
Vorwort

Nicht nur grundsätzliche Fragen der Politik, sondern auch aktuelle politische Entwicklungen werden immer stärker unter moralischen Kategorien diskutiert.

Dies zeigen aktuelle Beispiele wie die Wulff-Affäre, die Diskussionen um die Beschäftigung von Politikern nach ihrem Ausscheiden aus der Politik. Die politisch-moralischen Diskurse beziehen sich ebenfalls auf den Links- und Rechts-extremismus, den Terrorismus sowie auf Fragen der Außenpolitik und der internationalen Beziehungen.

Gleichzeitig erhält – hiermit verbunden – die politische Rolle der Bürger¹ in den Interaktions- und Kommunikationsformen im Internet sowie in neuen Partizipationsformen, wie im Schlichtungsverfahren zu „Stuttgart 21“, eine neue politisch-moralische Qualität. Da diese Entwicklungen, sowohl die öffentlichen moralischen Diskurse als auch die neuen Partizipationsformen, das politisch-moralische Bewusstsein der Bürger massiv beeinflussen, ist es notwendig, die Frage nach den politisch-moralischen Deutungsmustern im Zusammenhang mit dem Wandel der politischen Kultur zu untersuchen und Konsequenzen für die politische Bildung aufzuzeigen.

Angesichts dieser Fragestellung handelt es sich in der Publikation „Der neue Bürger“ um eine Akzentuierung und um eine Weiterentwicklung der politischen Ethik unter der erkenntnisleitenden Frage ihrer Bedeutung für die politische Bildung.

Carl Deichmann

1 Da Bürgerinnen und Bürger in ihrer politisch-moralischen Rolle gesehen werden, wird im Text nicht zwischen der weiblichen und männlichen Form unterschieden.

Der neue Bürger

Politische Ethik, politische Bildung und politische Kultur

Deichmann, C.

2015, X, 176 S. 2 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01387-5